



Große seltene Krippe aus Australien – von der Insel Papua-Neuguinea.

## Kettensäge schnitzt neue Krippenfigur

Museum in Glattbach beherbergt Weihnachten aus aller Welt

GLATTBACH ■ 25 Jahre Krippenmuseum feiern die Glattbacher mit ihrem großartigen Museum im Landkreis Aschaffenburg. Das Museum öffnet wieder am Samstag, 30. November.

Es beherbergt eine völkerkundliche Krippensammlung aus allen Kontinenten und über 90 Ländern. Untergebracht ist die größte Krippensammlung im nordbayerischen Raum in einem etwa 270 Jahre alten Fachwerkhäus. Die 450 ausgestellten Krippen bieten einen großen Überblick über das Weihnachtsgeschehen und die Geburt Jesu.

Die kleinste ausgestellte Krippe kommt aus Ecuador und ist in einer Walnusschale untergebracht. Die größte, ein Krippenbaum aus Tansania, misst knapp zwei

Meter. In der Sammlung befinden sich Krippen aus dem 17. Jahrhundert, aber auch moderne, neuzeitliche Darstellungen aus allen denkbaren Materialien.

Pünktlich zum Jubiläum kann das Museum nach 25 Jahren intensiver Suche jetzt eine große seltene Krippe aus Australien präsentieren. Sie kommt aus Papua-Neuguinea, die als zweitgrößte Insel der Welt zu Australien gehört. Ein eingeborener Schnitzer fertigte die Krippe aus Treibholz.

Im Museum gibt es zudem eine kleine Sonderausstellung mit Krippen aus Papier. Ebenfalls neu ist eine Weihnachtskrippe mit „Eislandschaft“ bei den Inuit. Regionalen Bezug hat eine Krippe, die eine Nachbildung des Forsthauses zwischen Aschaf-

fenburg und Schmerlenbach darstellt.

Und das Krippenhandwerk lebt außerdem. Samstag, 30. November, sowie Sonntag, 1. Dezember, plant Kunsthandwerker Hanspeter Wedlich aus Goldbach die Anfertigung einer lebensgroßen Krippenskulptur aus einem dicken Lärchenstamm. Je ab 11 Uhr mit Kettensäge und Schnitzwerkzeugen.

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums findet in der, neben dem Museum liegenden, Gewölbegalerie des Rathauses eine Ausstellung der Alzenauer Krippenkünstlerin Brigitte Weidling sowie dem Glattbacher Holzbildhauer und Künstler Theo Schäffer statt. Beide stellen ihre Krippen bzw. ihre Impressionen der Menschwerdung Christi aus.